

Maßnahmen nach § SGB II i.V.m § 45 SGB III – AVGS Planung 2019

(20.01.2019 – Jobcenter Lippe)

Eckwerte zur Maßnahmeplanung AVGS 2019 des Jobcenters Lippe

Die Fokussierung bei der Ausgabe von AVGS liegt in 2019 auf:

- Vorbereitung auf einzelbetriebliche Umschulung und Ausbildung in Teilzeit
- verschiedenen, zielgruppenspezifischen Coaching-Formaten
- Aktivierung im Vorfeld des Teilhabechancengesetzes

Maßnahmen nach § SGB II i.V.m § 45 SGB III – AVGS

Planung 2019

(20.01.2019 – Jobcenter Lippe)

ÜBERSICHT								
Bereich	Zielsetzung	Inhalte	Ansprechpartner	VZ / TZ	AVGS pro Quartal			
					I	II	III	IV
Vorbereitung auf berufliche Weiterbildung	Vorbereitung auf eine betriebliche Umschulung - VbU	hier	Eva Adamek (05231/4599-229) Monika Hölscher (05231/4599-202) Gisela Plöger (05231/4599-228)	VZ		18		12
	TEP - Teilzeitausbildung	hier		TZ	10	10	10	10
		hier						
Diverse Coaching- und Aktivierungsangebote	„Lippe-Coach“ - beraten und begleiten	hier		TZ	15	25	25	25
	„ACVA“ – aktivieren, coachen, vorbereiten und anbahnen	hier		TZ				
	*Standort Detmold			TZ	20	20	20	20
	*Standort Lemgo			TZ	15	15	15	15
	*Standort Bad Salzuflen			TZ	15	15	15	15
	*Standort Blomberg			TZ	15	15	15	15
		hier						
		hier						

Bei Fragen zur Bildungszielplanung wenden Sie sich bitte an den zuständigen Ansprechpartner.

Maßnahmen nach § SGB II i.V.m § 45 SGB III – AVGS

Planung 2019

(20.01.2019 – Jobcenter Lippe)

I N H A L T E	
Vorbereitung auf berufliche Weiterbildung	Vorbereitung auf eine betriebliche Umschulung – VbU Dauer: 3 Monate Geplante Beginntermine: 01.09.2019 und 01.12.2019 Durchführung in Vollzeit mit im Regelfall 40 UE/ Woche Ort: Detmold zurück
	Vorbereitung auf TEP - Teilzeitausbildung Modulares Coaching-Angebot speziell zur Vorbereitung / Abklärung im Hinblick auf eine Teilzeitausbildung Modul 1 – Ressourcenorientiertes Coaching: 8 UE Modul 2 – Arbeitsmarktorientiertes Coaching: 10 UE Modul 3 – Vermittlungsorientiertes Coaching: 15 UE Einzel- und bedarfsorientiert buchbar Ort: Detmold zurück

I N H A L T E	
Coaching-Angebote	Einzelbetriebliche Umschulung mit Begleitung Begleitung und Stützung der praktischen Ausbildung sowie umschulungsbegleitende Hilfen bei individuellem Bedarf, persönliche Lernbegleitung und Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Ort, Dauer: Detmold, je nach Zielberuf (16,21,24,28 Monate) zurück

Maßnahmen nach § SGB II i.V.m § 45 SGB III – AVGS

Planung 2019

(20.01.2019 – Jobcenter Lippe)

I N H A L T E

„Lippe-Coach“ – beraten und begleiten

Zielgruppe: erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Unterstützungsbedarfen bei der Klärung und Überwindung vermittlungshemmender Faktoren im Kontext:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Steigerung der Mobilität
- Steigerung der Leistungsfähigkeit bei bestehenden gesundheitlichen Einschränkungen
- Veränderungen herbeiführen

Inhalte: der Lippe-Coach soll für die Kundinnen und Kunden gut – auch in der Fläche – erreichbar sein, insbesondere durch Standorte in der Region (Bedarfe s. Übersicht), im erforderlichen Einzelfall aber auch aufsuchend. Das Coaching zielt darauf ab, die individuellen Ausgangsvoraussetzungen der Teilnehmenden zu verbessern, vermittlungshemmende Rahmenbedingungen konkret anzugehen und so auf den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten bzw. diesen zu ermöglichen.

Der Träger führt zunächst ein einleitendes Beratungsgespräch mit dem Kunden/ der Kundin, in dem gemeinsam die Aufgabenstellungen bzw. die vom Jobcenter festgelegten Ziele bearbeitet werden.

Kernelemente von „Lippe-Coach“ sind:

- Unterstützungsmanagement in Form von arbeitsmarkt- und sozialintegrativen Leistungen
- Einleitung von Veränderungsprozessen
- Aufbau eines individuellen Unterstützungsnetzwerkes

Dies erfolgt kundenspezifisch zum Beispiel durch:

- Erarbeitung eines individuellen Handlungsplans bzw. Fahrplans für den (Wieder-) Einstieg ins Erwerbsleben
- Unterstützung beim Aufbau persönlicher Netzwerke
- Hilfe bei der Erlangung eigener Handlungskompetenzen für den beruflichen Alltag wie z.B. Mobilitätsberatung und Training, Gesundheitsförderung einschl. Umsetzung ggfls. erforderlicher gesundheitsfördernder Maßnahmen/ Handlungsschritte, Selbst- und Zeitmanagement, finanzielle Handlungsfähigkeit ...
- Berufsorientierung
- Kommunikationstraining im Arbeitskontext für Kunden mit lang zurück liegender letzter Erwerbstätigkeit/ mit/ keiner Berufserfahrung
- Unterstützung in der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Unterstützung bei der Aufnahme einer therapeutischen bzw. medizinischen Behandlung oder psychosozialer Beratung
- Unterstützung bei der Wahrnehmung eines Termins beim AD/BPS
- Begleitung zu Behördengängen
- Unterstützung bei der Verbesserung der äußeren Erscheinung
- Unterstützung bei Wiederherstellung und der Verbesserung der Gesundheit
- Unterstützung in der Sicherung der Wohnung/ Suche nach einer neuen Wohnung
- Unterstützung bei der Überwindung von finanziellen Notlagen
- Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Kinderbetreuung

Zielsetzung: individuelle, einzelfallbezogene Unterstützung bei der Heranführung und Integration in den Arbeitsmarkt durch Abbau vermittlungshemmender Faktoren

Zeitlicher Umfang, Ort:

- bedarfsorientiert **bis zu 48 UE bzw. 36 Zeitstunden** mit wöchentlichen Kontakten gem. den Rahmenbedingungen zu § 45 SGB III – AVGS
- zu erbringen innerhalb von **3 Monaten**
- die Anzahl der Stunden, Module und Ziele wird individuell vom beschäftigungsorientierten Berater festgelegt
- Ort(e): **Detmold und Bad Salzungen**

Rahmenbedingungen:

- der Coach muss zwingend über ein abgeschlossenes pädagogisches bzw. psychologisches Studium sowie eine einschlägige, anerkannte Coachingausbildung verfügen

[zurück](#)

„ACVA“ – aktivieren, coachen, vorbereiten und anbahnen

Maßnahmen nach § SGB II i.V.m § 45 SGB III – AVGS

Planung 2019

(20.01.2019 – Jobcenter Lippe)

<p>Zielgruppe: erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit einer Arbeitslosigkeit von mindestens 18 Monaten</p> <p>Zielsetzung: intensivierte vermittlerische und aktivierende Betreuung mit dem Ziel der Überprüfung, ob eine berufliche Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt oder nachrangig in Beschäftigung nach § 16e SGB II möglich ist</p> <p>Inhalte: „ACVA“ beinhaltet verschiedene Elemente der Aktivierung, Kompetenzfeststellung und Berufsfeldorientierung, verbunden mit Individual- und ggf. Kleingruppen-Coaching, Praxiserprobung und Feststellung und Steigerung der Leistungsfähigkeit.</p> <p>Im Verlauf der Zuweisungsdauer soll durch Aktivierung und vermittlerische Aktivitäten eine Prognose darüber abgegeben werden, ob eine berufliche Integration ohne die Förderung nach § 16e SGB II möglich ist oder nicht.</p> <p>Folgende Elemente bzw. Inhalte sind während der Zuweisungsdauer verbindlich vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Individuelles Erstgespräch mit Anamnese und Potenzialanalyse (Stärken-Schwächen-Profil)• Kompetenzfeststellung – auch in trägereigenen Werkstätten• Berufliche Orientierung in den Räumen des Trägers durch praktisches Kennenlernen und Erproben von Fähigkeiten in mindestens 5 unterschiedlichen praktischen Bereichen:<ul style="list-style-type: none">○ Holz, Metall, Farbe/ Raumgestaltung, Lager, Hauswirtschaft oder ähnliches○ Bis zu 50% der Orientierung ist in Form von kleinen, motivierenden Projekten möglich○ Berufspraktische Anleitung während der gesamten Zeit der Erprobung• Tageweise Hospitationen in regulären Betrieben mit anschließenden Feedbackgesprächen zwischen Träger und Teilnehmenden• Kleinere Praktika• Bewerbungstraining, Begleitung zu Bewerbungsgesprächen• Mobilitätstraining• Schlüsselqualifikationen, Softskills, Erwartungen des Arbeitgebers...• Gesundheitsfördernde Elemente zur sukzessiven Steigerung der Belastbarkeit• Flankierendes Coaching (Einzel- und Gruppencoaching) mindestens 1x wöchentlich• Ganzheitliche Unterstützung bei der Bewältigung vermittlungshemmender Faktoren (Wohnung, Gesundheit, Finanzen, Mobilität, Kinderbetreuung...)• Bei voraussichtlicher Förderfähigkeit nach § 16e SGB II: frühzeitige Einbindung des Jobcenters Lippe in vermittlungsorientierte Betreuung (Zweitbetreuung durch Arbeitgeberservice, vor-Coaching o.ä.)• Erstellung und laufende Fortführung eines individuellen Unterstützungs- und Handlungsplans zur Übergabe an den künftig zuständigen Jobcoach des Jobcenters. <p>Zeitlicher Umfang:</p> <ul style="list-style-type: none">• 6 Monate in Teilzeit, davon• In den ersten 1 – 2 Monaten mit wöchentlich 2 Präsenzterminen• Ab dem 3. Monat sukzessive Steigerung auf 30 Stunden/ Woche im Zeitraum 9 – 15.00 Uhr• <p>Personal: Sozialpädagoge (oder vergleichbar), Coach, Fachanleiter</p> <p>Orte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ort(e): Detmold, Lemgo, ggf. Bad Salzuflen und Blomberg <p style="text-align: right;">zurück</p>
<p>NN</p> <p>- Inhalte:</p> <p>....</p> <p style="text-align: right;">zurück</p>